

Mit dem Wochenend-Ticket in den frühlingshaften Park Ab heute beginnt die Saison für die Bahnstrecke Dessau-Wörlitz - Morgen Fest zum Auftakt

Hinweis:

Für eine bessere Darstellung des Artikels rufen Sie bitte die Zeitungsseite als PDF ab. Den Artikeltext zeigen wir Ihnen hier nur zur Übersicht an, da er leider in fehlerhafter Datenqualität erscheint.

Wörlitzer Eisenbahn Mit dem Wochenend-Ticket in den frühlingshaften Park Ab heute beginnt die Saison für die Bahnstrecke Dessau-Wörlitz - Morgen Fest zum Auftakt Von unserer Redakteurin ILKA HILLGER Dessau/MZ. Wörlitz kann jubeln, ganz Deutschland kann sich freuen. Ab heute schnauft sie wieder und zuckelt wochenendlich durch die Kulturlandschaft - die Wörlitzer Eisenbahn. Ab morgen wird es dann ganz sensationell. Mit dem umstrittenen Wochenend-Ticket der Deutschen Bahn ist die Parkstadt für Weitgereiste mit der Bahn so günstig erreichbar wie nie zuvor. Überfüllte Züge werden dann hoffentlich an den Wochenenden die Autostaus ablösen, vor denen bei schönem Wetter sogar schon im Verkehrsfunk gewarnt wird. Nicht pompös, sondern eher klein und fein wird der Einstieg in die neue Wörlitzer Saison gefeiert. Informationen darüber gab der Vorsitzende des Fördervereins Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn, Ulrich Heilmann. "Mit dem Fest, einen Tag nach dem Saisonstart, am Ostersonntag, wollen wir die Eröffnung der Strecke feiern", sagt er. Kalte und warme Getränke, Bratwürste, Puppentheater, Bastelstraße und Führungen durch das Gelände des Wörlitzer Bahnhofes und das Gasviertel warten auf die Besucher. 10.10 und 13.20 Uhr werden die beiden Züge, die an diesem Tag Richtung Parkstadt fahren, verabschiedet. Ein ganz besonderes Angebot gibt es in Zusammenarbeit mit dem ADFC. Rad- und Bahnfans können mit ihrem Drahtesel bis nach Oranienbaum fahren, von wo eine geführte Radwanderung wieder nach Dessau zurück geht. Kuriosum bei diesem Trip: Die Fahrradkarte ist übrigens teurer als die Personenkarte für diese Strecke. "Mit dem Fest wollen wir vor allem wieder auf die Wörlitzer Eisenbahn aufmerksam machen und auf die vielen Veränderungen der letzten Monate hinweisen", weiß Bauhaus-Mitarbeiter Holger Schmidt, der sich, wie viele andere, für den Erhalt der Bahn engagiert. Verändert hat sich tatsächlich sehr viel. Durch AB-Maßnahmen der **DABS** (Dessauer Arbeits-Beschäftigungs- und Strukturförderungsgesellschaft) ist im Umfeld des kleinen Bahnhofes eine Menge geschehen. Heilmann umreißt kurz die Ziele der Arbeiten im Auftrag des Fördervereins: "Es geht uns um die Erhaltung und Restaurierung der Bahnhöfe, um die Museumsbahn und um die Pflege der Eisenbahnstrecke." Seit wenigen Tagen ist dabei ein bedeutender Schritt nach vorn erzielt worden. Ein Verbund aus anliegenden Kreisen, einem privaten Investor und dem Förderverein wird die Anhaltische Bahngesellschaft gründen, die für

den Erhalt der Bahn spricht und gleichzeitig darüber Klarheit schaffen will, wer Eigentümer, Nutzer und Betreiber ist und wird. Momentan, so berichtet Siegrun Oppermann von der **DABS**, seien 39 Männer und Frauen in ABM beschäftigt. Es sei ein dreigeteiltes Projekt, an dem seit einem dreiviertel Jahr gearbeitet wird. So ist inzwischen der Loksuppen gesichert und beräumt, die drei Waggons für den Museumszug werden hergerichtet und das Bahnhofsgelände wurde in Ordnung gebracht. Natürlich hätte es anfangs Schwierigkeiten gegeben. Viele der Langzeitarbeitslosen konnten sich schwer an den geregelten Arbeitstag und an die ungewohnten Arbeiten gewöhnen. Doch: "Mittlerweile haben jetzt fast allen einen Eisenbahn-Flitz", lacht Frau Oppermann. Ein großer Teil der Beschäftigten sei sogar in den Förderverein eingetreten. So sehen Verein und **DABS** mit etwas Skepsis in die Zukunft. Denn beim bald anstehenden Wechsel der ABM sind neue Anlaufschwierigkeiten programmiert. Als großen Vorteil der AB-Maßnahmen sieht Holger Schmidt den Umstand, daß man viel mehr auf den Bestand achten kann, originale Substanz erhalten und Material wieder verwendet wird. Rechtlich gesehen gehören Gelände und Gebäude des Wörlitzer Bahnhofes nach wie vor der Bahn AG. Die hat jedoch die Gebäude an den Förderverein verpachtet. Die Arbeiten des Vereins werden von der Bahn AG akzeptiert, eine übermäßige Unterstützung gibt es jedoch nicht. Und die Pflege der Bahnstrecke ist einfach das Privatvergnügen der rührigen Vereinsmitglieder. Die haben auch für die Zukunft schon Pläne. So spricht Ulrich Heilmann von einem gastronomischen Betrieb, der im Bahnhof entstehen soll, von Souvenirverkauf, Radausleihe und Live-Musik bei der Zugfahrt. Nachdem der Bahnhof in Dessau zu einem Schmuckstück geworden ist, will man sich auf die Haltepunkte in Oranienbaum und Wörlitz konzentrieren, auf daß die Wörlitzer wieder zu der Attraktion wird, die sie einst war. >Lecloux-Annotation>
Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn,

IHI

Quelle Mitteldeutsche Zeitung vom 14.04.1995 Seite 9

Dokumentnummer MDS-A-H-1995-04-14-347125

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de/document/MZH__MDS-A-H-1995-04-14-347125

Alle Rechte vorbehalten: null



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH